

Nachhaltigkeit bei AÖL-Unternehmen Teutoburger Ölmühle GmbH

„Wer sich auf dem Markt behaupten will, muss qualitäts- und umweltbewusst denken.“

Eigentlich wollte Dr. Michel Raß nie Unternehmer werden. Doch es kam anders als geplant. Weil die Industrie seine innovative Idee zur umweltfreundlichen Herstellung von unbehandeltem Raps-Kernöl aus geschälter Saat für „großtechnisch nicht umsetzbar“ hielt, nahm der Wissenschaftler es selbst in die Hand und gründete im Jahr 2000 Deutschlands erste Rapsölmühle für geschälte Saat – die Teutoburger Ölmühle. Mit Mut zur Innovation, einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Unternehmensphilosophie und professioneller Vermarktung avancierte das kleine Start-up-Unternehmen in wenigen Jahren zum Marktführer für kaltgepresste Rapsöle, die auch in Bio-Qualität hergestellt werden. Heute arbeiten rund 120 Mitarbeiter am Standort in Ibbenbüren im Münsterland.



Hochwertige Raps-Kernöle aus patentierter Herstellung

Das kaltgepresste Raps-Kernöl der Teutoburger Ölmühle ist einzigartig auf dem deutschen Markt. Dank sorgfältig ausgewählter Rohware und patentierter Herstellung entsteht ein absolut pures und naturreines Speiseöl: Die Rapssaat wird vor der Pressung geschält und nur der goldgelbe Kern zu hochwertigem Raps-Kernöl gepresst. Die in der Schale enthaltenen Bitterstoffe gelangen so nicht ins Öl, wodurch ein besonders milder und nussiger Geschmack garantiert wird. Die Kaltpressung unterscheidet sich ebenfalls von herkömmlichen Verfahren. Durch eine aktive Kühlung der Schneckenpressen wird garantiert, dass das Öl immer unter der kritischen Temperaturgrenze von 40° C bleibt und damit eine echte Kaltpressung gewährleistet ist. Wertvolle Vitamine, Antioxidantien und der fein-nussige Geschmack bleiben erhalten.



Umweltfreundliche Kreislaufwirtschaft

Beste Produktqualität allein reicht der Teutoburger Ölmühle jedoch nicht aus. Unter der Prämisse eines nachhaltigen Wirtschaftens entstehen beim Herstellungsprozess der Öle praktisch keine Abfälle, jeder Bestandteil der Saat sowie alle Nebenprodukte werden wertschöpfend weiterverarbeitet. Aus den Pressrückständen werden unter anderem Raps-Kernmehl als allergenfreie Alternative zu Senfmehl für die Lebensmittelindustrie, Rohstoffe für Bio-Waschmittel und regenerative Energieträger gewonnen. Der Presskuchen geht als hochwertiges Tierfutter an die Landwirte zurück.

Durch den hohen Eiweißgehalt eignet er sich als umwelt- und klimafreundlicher Ersatz für das kritisch eingestufte Sojaschrot aus Übersee. Dank der Investition in eine Bioraffination im Jahre 2014 bietet die Teutoburger Ölmühle als erste deutsche Ölmühle nun auch für die Lebensmittelproduktion zertifizierte gedämpft und nach Kundenwunsch raffinierte Bioöle aus eigener Produktion an. Die bisherigen langen Transportwege mit hohen CO2-Belastungen entfallen.

ZNU-Standard „Nachhaltiger WirtschaftenFood“

Um die vielseitigen Nachhaltigkeitsmaßnahmen nachvollziehbar zu machen und objektiv dokumentieren zu können, ließ sich die Teutoburger Ölmühle 2012 als eines der ersten Pilotunternehmen nach dem Standard „Nachhaltiger WirtschaftenFood“ zertifizieren, der vom Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) und dem TÜV-Rheinland entwickelt wurde. Die Teutoburger Ölmühle ist Partnerunternehmen des ZNU und Dr. Michael Raß engagiert sich als Beiratsmitglied.

Der Mensch im Mittelpunkt

Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit fängt bei der eigenen Belegschaft an: mit einem guten Arbeitsklima, Gesundheitsmanagement, Fortbildungsmaßnahmen und flexiblen Arbeitszeiten. Und sie geht weiter im regionalen Bereich: mit Sponsoring von Sport- und Kulturvereinen oder dem jährlichen Kinderkochfestival. Um das Thema Nachhaltigkeit auch im akademischen Bereich voranzubringen, beteiligte sich die Teutoburger Ölmühle außerdem an der Finanzierung einer Stiftungsprofessur der Fachhochschule Münster zur nachhaltigen Ernährungswirtschaft.

„Man erntet, was man sät“ – Beste Qualität unter Vertrag

In einem naturbelassenen Produkt wie den Raps-Kernölen der Teutoburger Ölmühle spiegelt sich die Qualität der Rohware eins zu eins wider. Die konventionelle Saat stammt aus zertifiziertem, kontrolliert-integriertem Vertragsanbau aus Deutschland. Die Bio-Saat, die auf zwei separaten Linien verarbeitet wird, wird aus kontrolliert-biologischem Vertragsanbau nach der EU-Öko-Verordnung und den Bioland-Richtlinien bezogen. Um die Bio-Rapssaat auch langfristig zu sichern und weiter auszubauen, fördert die Teutoburger Ölmühle aktiv den Anbau von deutschem Bio-Raps, der eine besondere Bereicherung der Fruchtfolge darstellt und u. a. auch eine wichtige Funktion für den Bienenschutz hat. Darüber hinaus werden alle Vertragslandwirte durch regelmäßige Beratungstermine und Schulungen sowie durch das Schließen langfristiger Verträge unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.teutoburger-oelmuehle.de